

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung der SG Weißensee 49, Abt. Schach, 06.06.2019**

Versammlungsleiter und Protokollant: Dr. Ottmar Langer (Abteilungsleiter Schach)

Die Versammlung fand im Freizeithaus (FZH) statt, sie begann ca. 19:40 und endete ca. 21:00 Uhr.

Von den 51 Mitgliedern (davon 50 aktive im Sinne des BSV) nahmen 13 Mitglieder an der Versammlung teil. Von den 13 jugendlichen (und nicht stimmberechtigten) Mitgliedern waren wegen der späten Abendzeit generell keine Teilnehmer erwartet worden.

Damit nahmen etwas mehr als ein Drittel der erwachsenen Mitglieder an unserer Hauptversammlung teil. Von den erwachsenen Abwesenden teilte etwa die Hälfte vorab die begründete Abwesenheit mit.

Neben dem Versammlungsleiter (s.o.) nahmen Somchay Pathasart als Jugendwart und Claus-Peter Diener als Kassenwart im Präsidium der Versammlung Platz.

Die Versammlung hatte folgende Tagesordnung.

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Ehrungen

TOP 3: Bericht der Kassenprüfung

TOP 4: Entlastung des Kassenwarts und des Vorstands

TOP 5: Aussprache zu den Rechenschaftsberichten

TOP 6: Schachsportliche Vorausschau für 2019/20 (BMM usw.)

TOP 7: Planung zum Vereinsleben für 2019/20

TOP 8: Schlusswort des Vorsitzenden

>> TOP 2: Auszeichnungen und Ehrungen

Die anwesenden Erst- und Zweitplatzierten der Vereins-Turniere „Schnellschach im Sommer 2018“ und „Blitzschach 2019“ und die jeweils Bestplatzierten mit DWZ < 1600 wurden ehrend erwähnt und erhielten je eins von unserem Souvenir des diesjährigen Jubiläumsjahres.

Lothar erreichte mit 5,5 von 6 Punkten das eindrucksvollste BMM-Ergebnis der Saison.

Unsere beiden Trainer bzw. Betreuer der Kinderschachgruppe, also Rico Schmidt und Somchay, wurden mit Geldprämien ausgezeichnet.

Mauricio di Stasio als Vater eines der Kinder aus der Kinderschachgruppe berichtete kurz davon, mit welchem großem Interesse und welcher Freude die Kinder am Training teilnehmen.

>> TOP 3: Bericht der Kassenprüfung

Die Kassenprüfer Frank Strobel und Stephan Hornemann hatten satzungsgemäß die Kassenprüfung durchgeführt und den Bericht zur Kassenprüfung erstellt. Frank berichtete über dessen wesentlichste Punkte. Er beantragte die Entlastung des Kassenwarts und des übrigen Vorstands.

>> TOP 4: Entlastung des Kassenwarts und des übrigen Vorstands

Die Versammlung entlastete einstimmig den Kassenwart und den Vorstand insgesamt.

>> TOP 5: Aussprache zu den Rechenschaftsberichten , in Verbindung mit . . .

TOP 6: Schachsportliche Vorausschau für 2019/20 (BMM usw.)

TOP 7: Planung zum Vereinsleben für 2019/20

Zunächst verlas Ottmar Langer seinen Rechenschaftsbericht, der bereits seit einigen Wochen allen Mitgliedern im internen Bereich der Vereins-Webseite zugänglich war.

Danach sprach Somchay Pathasart ausführlich zu Fragen des Jugendbereiches und zu seinen Überlegungen bezüglich unserer BMM-Mannschaften in der nächsten Saison.

Etwa 20 Kinder nehmen am Training teil. Etwa 12 Kinder sind in unserem Verein angemeldet, die damit in der BMM spielberechtigt sind.

Im Laufe dieses Sommers soll das Training der Kinder aus dem FZH-Gebäude verlegt werden in ein anderes Gebäude, das seit kurzem vom FZH genutzt werden kann. Der bisherige Trainings-Raum unten im FZH ist oft zu klein. In dem anderen Gebäude, das sich ebenfalls in der Pistoriusstraße befindet, werden die Platz-Verhältnisse deutlich bessere Trainings-Bedingungen als bisher gewähren.

Da die Spielstärke der bisher an der BMM teilnehmenden Kinder sich deutlich erhöhte, warb Somchay dafür, in der nächsten Saison folgendes anzustreben: a) Die 3. und die 4. Mannschaft soll etwa gleichstark besetzt werden (z.B. nach dem Muster 4 Kinder + 4 Erwachsene); b) die Kinder sollen in diesen beiden Mannschaften etwa gleich verteilt werden. Das dürfte auch ein besseres Kennenlernen zwischen den Generationen in unserem Verein fördern.

Für die 3. und die 4. Mannschaft sollten wir deshalb Startplätze in der 3. Stadtklasse beantragen.

Somchay möchte seine im Vorjahr begonnene Leitung der 4. BMM-Mannschaft fortsetzen. Er warb auch dafür, Stephan bei dessen Tätigkeit als Leiter der 3. BMM-Mannschaft zu unterstützen.

Ottmar informierte kurz über das zu Saison-Beginn übliche Verfahren beim Zusammenstellen der einzelnen Stadtklassen der BMM und deren Staffeln.

Somchay erläuterte, warum es wichtig ist, organisatorische Tätigkeiten im Verein auf mehr Schultern zu verteilen. Vor allem die Unter-60-Jährigen sollten wenigstens kleinere Aufgaben übernehmen. In der weiteren Diskussion wurde angeregt, dass das ggf. als stellvertretender bzw. Mit-Verantwortlicher für einen Aufgabenbereich möglich sein kann.

Als naheliegendes Beispiel diente hier das vor einer Woche durchgeführte Himmelfahrt-Turnier, bei dem mehr helfende Hände gebraucht werden als in diesem Jahr verfügbar waren.

Matthias Ahlberg sagte, dass dieses Turnier einerseits schön für die Gäste-Vereine sein soll, es aber andererseits auch wichtig ist, dass für unsere eigenen Mitwirkenden dieses Turnier ebenfalls Freude bereitet und nicht vorrangig organisatorischen Stress bedeutet, bzw. dieser sich besser verteilt.

Ottmar regte als konkrete Verbesserung an, a) Verpflegungs-Gutscheine („Verzehrbons“) nicht nur für die Sieger-Mannschaften auszugeben, sondern auch für die Helfer aus unserem Verein und b) mehr eigene Teilnehmer am Wettkampf zu ermöglichen durch eine etwas größere Anzahl von Wechsel-Spielern in unseren (Gastgeber-)Mannschaften.

Außerdem wurde vorgeschlagen, die Startgebühr des Turniers von 10 auf 15 Euro zu erhöhen.

Dagobert Kohlmeyer nutzte seine erste SGW-Mitgliederversammlung, um seine positiven Eindrücke mitzuteilen, die er in den ersten 12 Monaten als Mitglied hatte. Außerdem besprachen wir auf seine Anregung hin, welchen Wert für uns die Teilnahme an der Feierabendliga BFL hat. Matthias benannte dabei u.a. die zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten als guten Grund für eine BFL-Teilnahme.

Ein weiteres Thema war der im Laufe der Jahre mitunter benannte Wunsch nach einer Wochenend-Fahrt zu einem anderen Verein mit freundschaftlichem Wettkampf und sonstigem Austausch. Anlass dafür waren bisher unverbindliche Gespräche von Werner Sommer und von Ottmar mit einem Schachverein in Binz auf Rügen.

Gegebenenfalls soll durch eine schriftliche Umfrage die Meinungen der Mitglieder dazu erkundet werden. Matthias regte an, sich zunächst auf eine Fahrt in geringerer Entfernung und nur von Sonnabend bis Sonntag zu beschränken, da länger zurückliegende Anläufe während der Vorbereitung regelmäßig ein Abbröckeln des Interesses zeigten.

Ottmar sprach zu den Themenbereich Schiedsrichter (Schiri) und Regelkunde. Einen speziell für die BMM gedachten Regelkunde-Abend wird es bei uns voraussichtlich Ende August geben. Unser Verein braucht vor allem für die BMM zusätzliche Schiedsrichter. Nach den Regeln des Berliner Schachverbands (BSV) benötigt der BMM-Schiedsrichter den erfolgreichen Abschluss eines vom BSV durchgeführten Schiedsrichter-Lehrgangs. Wenn es mehrere Schiedsrichter im gleichen Verein gibt, dann

a) reduziert sich diese Zusatzbelastung für jeden der Schiris, b) gibt es durch den kompetenteren Gedankenaustausch eine permanente Auffrischung der Schiri-Fähigkeiten, c) ist die Regelkenntnis für jeden im Verein auf höherem Niveau.

Generell ist es so, dass man die weniger offensichtlichen Regeln am besten auf einem Schiedsrichter-Lehrgang lernen kann.

Ottmar gab ein Beispiel an, wo er beim Himmelfahrt-Blitzturnier in der Vorwoche in der letzten Runde durch präzise Regelkenntnis seine Partie in sehr schwieriger Stellung noch rettete.

Außerdem sprach er über die in einer späteren Partie-Phase oft benötigten Schiedsrichter-Assistenten oder Zeitnot-Schiedsrichter.

>> TOP 8: Schlusswort des Vorsitzenden

Nach einem kurzen Schlusswort des Vorsitzenden (des Abteilungsleiters) endete die Versammlung etwa 21:00 Uhr.